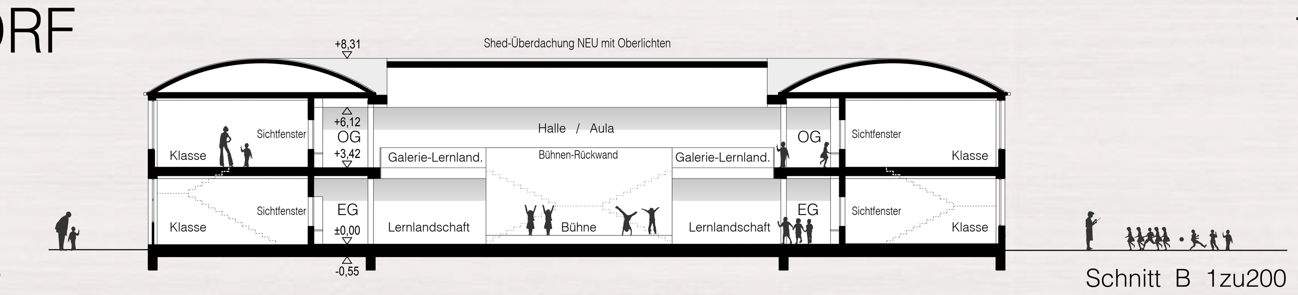
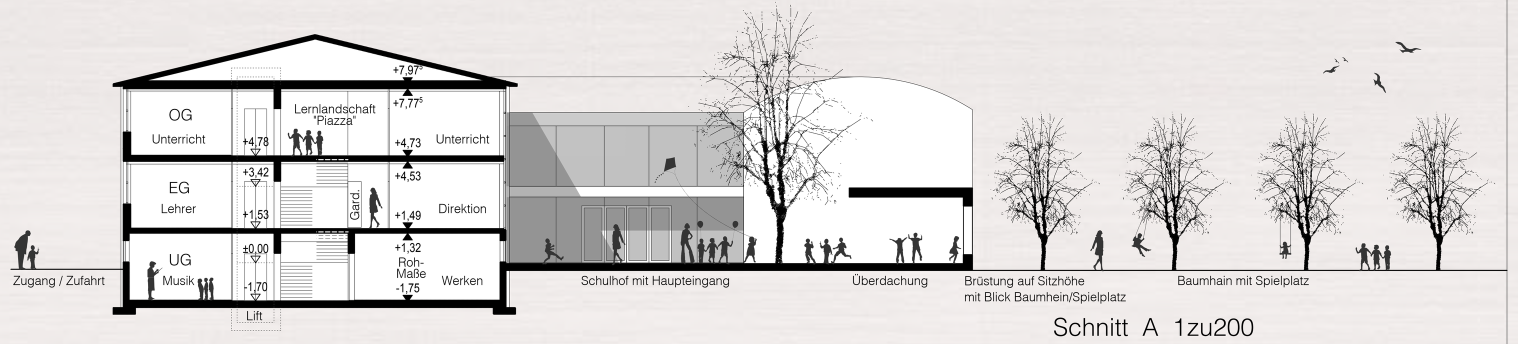
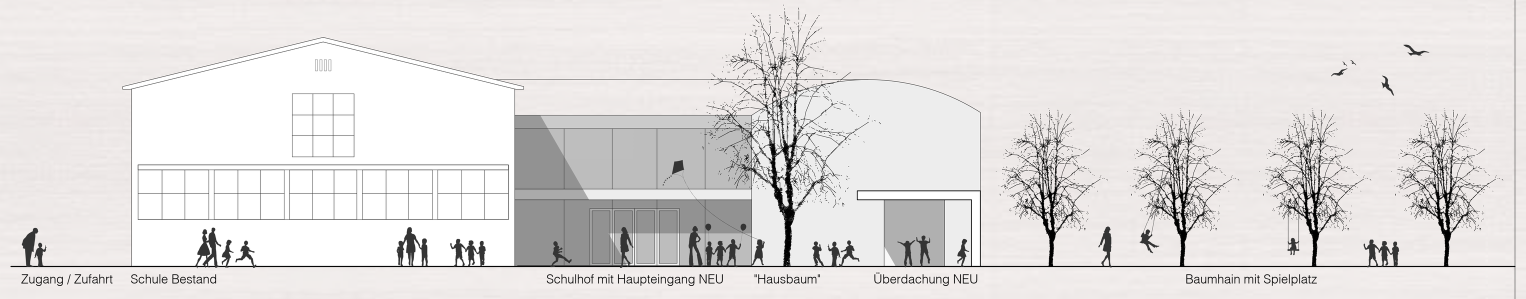


Schnitt B 1zu200

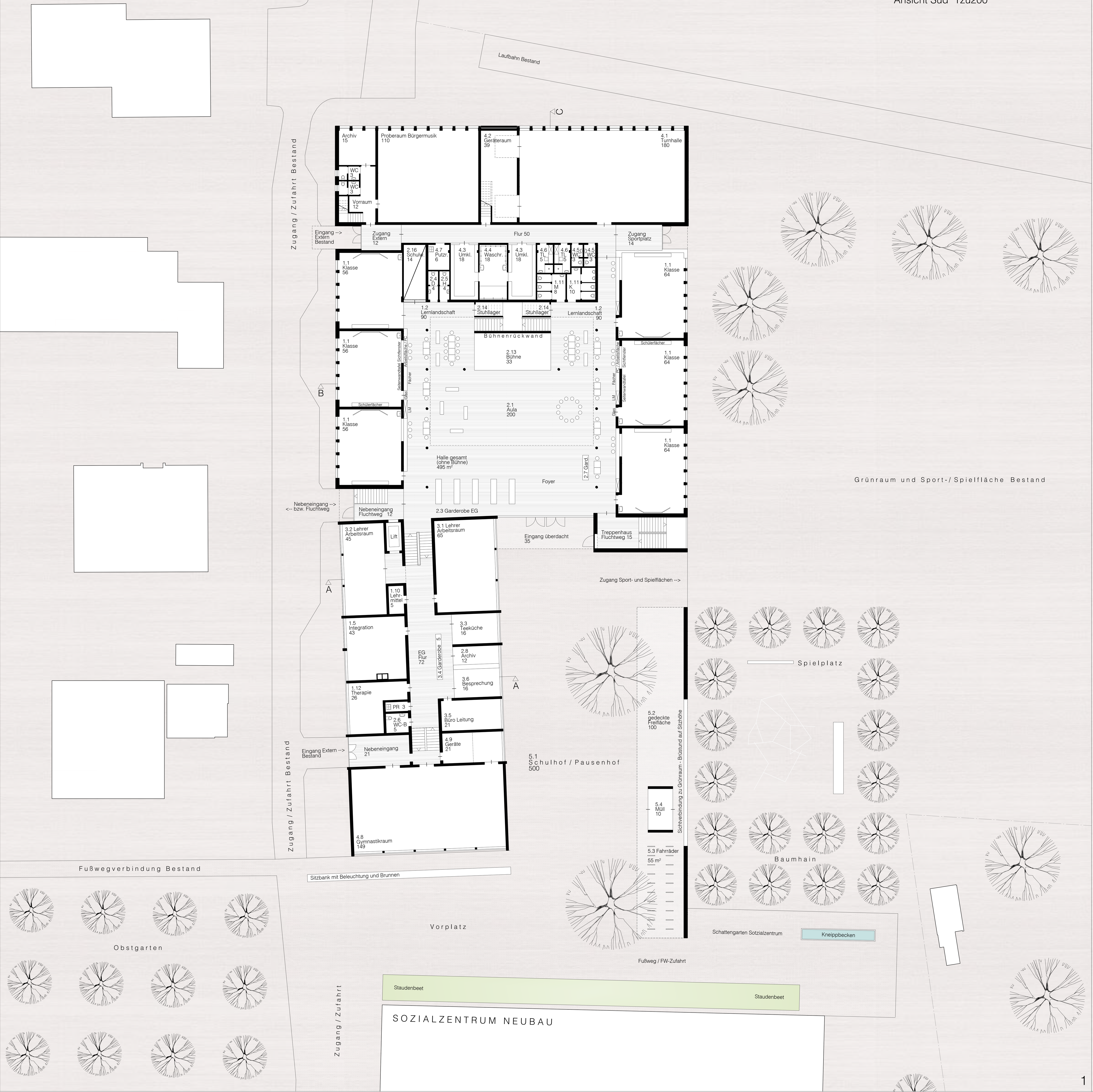


Schnitt A 1zu200



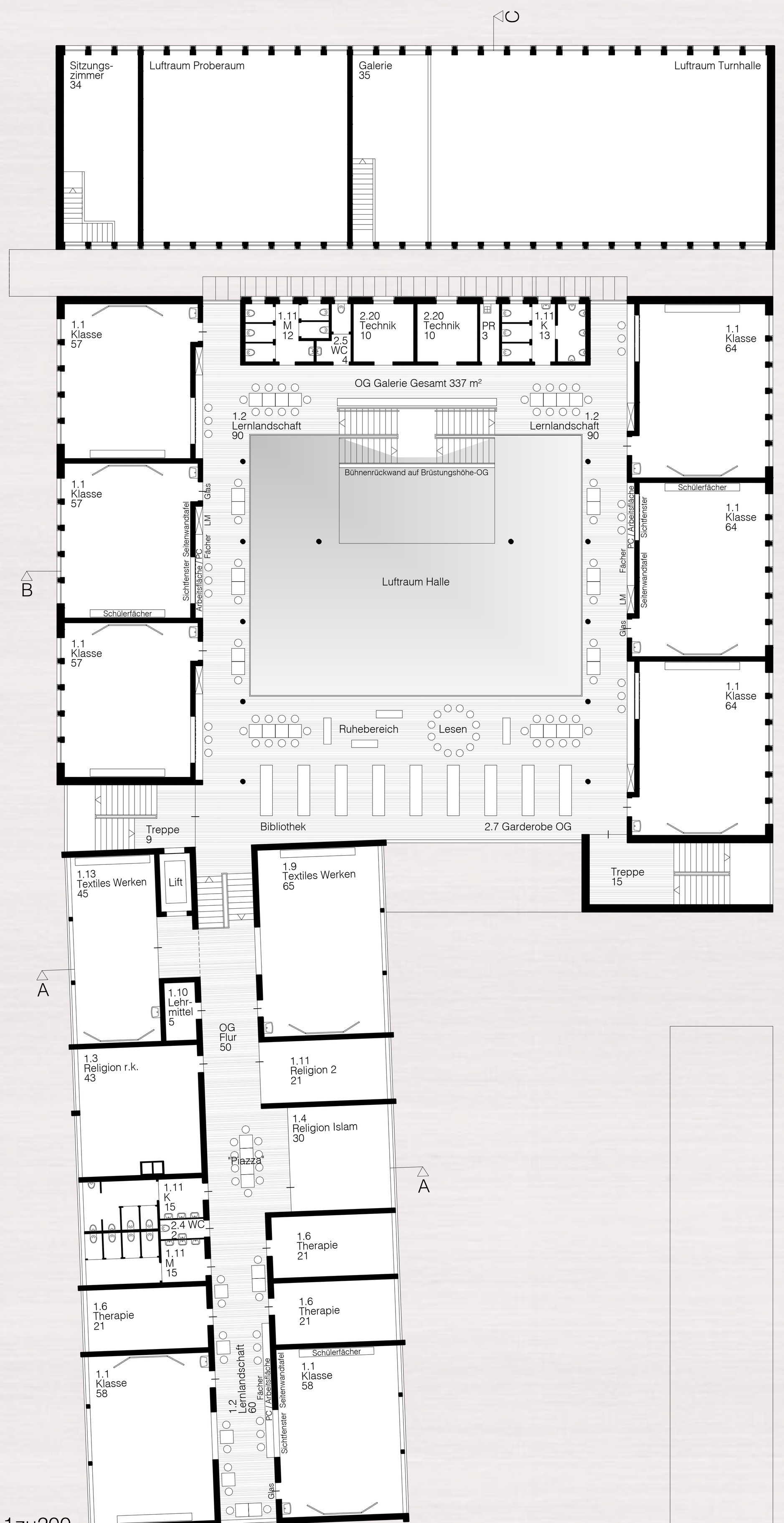
Ansicht Süd 1zu200

Erdgeschoß 1zu200

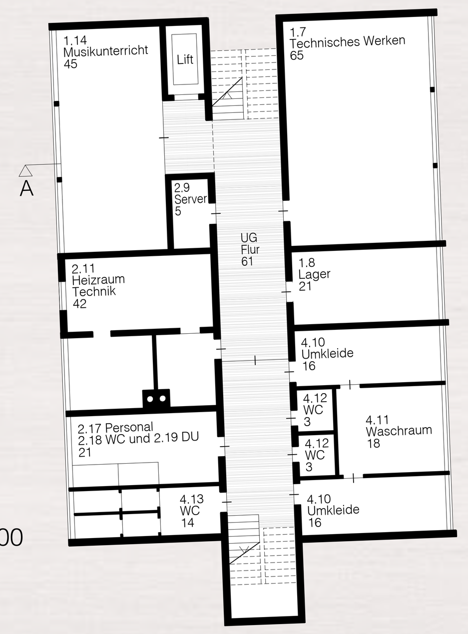


WBW VOLKSSCHULE HÖCHST KIRCHDORF

160501



Obergeschoß 1zu200



Untergeschoß 1zu200

Lageplan 1zu1000

<u>Phase 1 = Phase 2</u>
Vorgeschlagen wird, das gewünschte Raumprogramm der Phase 2 bereits in der Phase 1 und innerhalb des Kostenrahmens der Phase 1 umzusetzen.

Die Fluchtweglängen werden bereits im Bestand nicht eingehalten - sowohl im Bestand aus den 60er- als auch den 80er-Jahren.
Zwei neue Treppenhäuser organisieren die Erschließung und Fluchtwege der Schule neu.
An der Schnittstelle zwischen 60er- und 80er-Jahre Bestand wird ein großzügiger Lift in die westliche Raumschicht eingefügt, sämtliche Ebene im UG, EG und OG beider Bauabschnitte werden barrierefrei erschlossen.

<u>Raumprogramm</u>
Das Raumangebot der Bestandsgebäude entspricht dem gewünschten Gesamt-Raumprogramm aus Phase 2 und kann mit geringen Umbaumaßnahmen realisiert werden.

Im Bestand aus den 80er-Jahren werden 12 Klassen mit vorgelagerten Lernlandschaften untergebracht, die WC-Räume bleiben erhalten, der derzeitige Lehrer- und Direktionsbereich wird zu 3 Klassen umgebaut.

Der Lehrer- und Direktionsbereich wird in das Erdgeschoß des Bestandes aus den 60er-Jahren verlegt.
Im Obergeschoß befinden sich die Räume für Textiles Werken, Religion und Therapie sowie zwei Klassen, welche die Flurfläche und die in Flurmitte aufgeweitete „Piazza" als Lernlandschaft nutzen; Die WC-Anlagen bleiben bestehen.
Im Untergeschoß, vis à vis vom bestehenden Werkraum, befindet sich der Musikunterrichtsraum.
Beide Turnhallen mit Nebenräumen bleiben Bestand.

Sämtliche Klassen erhalten ein großes Sichtfenster zur anschließenden Lernlandschaft, verglaste Holzrahmentüren schaffen zusätzliche Sichtverbindungen
--> es entsteht ein wohnliches, offenes und transparentes Schulhaus mit guter natürlicher Belichtung der Flurflächen.

<u>Zugang Erschließung</u>
Kern der Neu- und Umgestaltung ist der Zugangs- und Außenbereich und die Umnutzung des Hofes als großzügige zweigeschoßige Halle mit neuem Haupteingang.
Der Zugang zur Schule erfolgt über die mit dem Sozialzentrum gemeinsam gestalteten Außenanlagen
--> ein Ort der Begegnung und Kommunikation.

Der Vorplatz mit Baum und Brunnen führt zum Schulhof, flankiert vom bestehenden Schulhaus und der neuen Überdachung.
Die Überdachung ist vom Schulhaus abgesetzt - Müllraum und Fahrradständer sind ebenfalls unter dem Dach angeordnet.
Zwischen Schule und Überdachung gelangt man zu den Sport- und Spielplatzanlagen, welche vom Baumhain umrahmt werden.
Ein großes Fenster mit Brüstung in Sitzhöhe öffnet den Blick vom Schulhof zum Baumhein

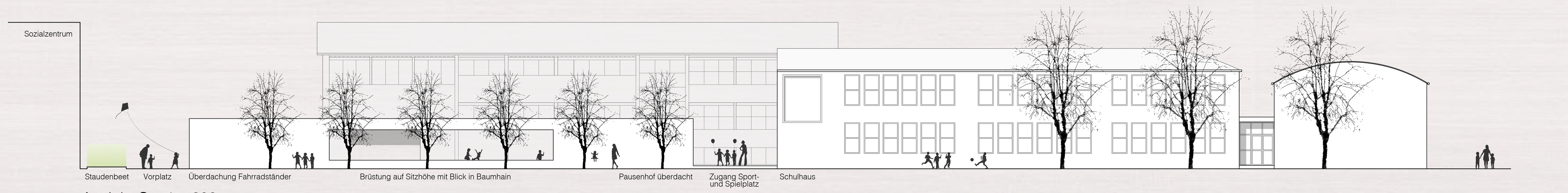
<u>neue Halle mit Aula und Lernlandschaften</u>
Der Schulhof mündet beim neuen überdachten Haupteingang und führt in die neue Halle mit Foyer, Aula und den Garderoben.

Die bestehenden Flur-Galerien im Obergeschoß werden südseitig mit einer „Brücke" verbunden und umrahmen die zweigeschoßige Aula in beiden Ebenen als offene Lernlandschaften.
Vor den offenen Arkadentreppen wird die Bühne mit Rückwand platziert und ist vom Erd- und Obergeschoß einsichtig.
Die offenen Flächen in Erd- und Obergeschoß können mit den mobilen Möbeln flexibel bespielt werden, zusätzliche Flächen für z.B. Schulbibliothek, Lese- und Ruhezonen … sind vorhanden.

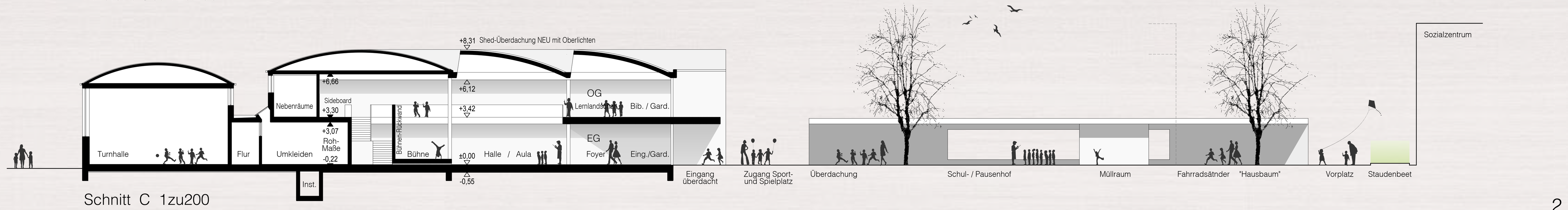
Die bogenförmige Shed-Überdachung interpretiert die Formensprache des Bestandes und schafft Ausblicke - sanftes Nordlicht fällt in die Aula und die Galerie.

Bestand
Abbruch
Neubau

Übersicht 1zu500



Ansicht Ost 1zu200



Schnitt C 1zu200